

Regional

Beratungsstellen (für Behinderte und Krebskranke) bei den Bezirksamt

Adressen/Telefonnummern im Telefonbuch bzw. in der Broschüre „Wegweiser für Krebsbetroffene in Berlin“ der Berliner Krebsgesellschaft oder www.gesundheitsamt-berlin.de

Berliner Krebsgesellschaft e.V. (BKG)

Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin
Tel.: (030) 283 24 00, Fax: (030) 282 41 36
E-Mail: info@berliner-krebsgesellschaft.de
www.berliner-krebsgesellschaft.de

Krebsberatung Berlin

- Psychoziale Beratungsstelle e.V.

Cranachstrasse 59, 12157 Berlin
Tel.: (030) 89409040
Email: krebsberatung@web.de
Homepage: www.krebsberatung-berlin.de

OncoCare—Beratungsstelle für Krebspatienten

Rathenower Str. 5, 10559 Berlin
Tel.: (030) 39 88 46 18
Email: info@oncocare.de
Homepage: www.oncocare.de

Onkologisches Patientenseminar Berlin-Brandenburg

Universitätsklinikum Charité
Campus Campus Virchow
Augustenburger Platz 1 / intern Mittelallee 1, 13553 Berlin
Tel.: (030) 450 578 306, Fax: (030) 450 578 926
Email: onkologisches-patientenseminar@charite.de
Homepage: <http://ops.charite.de>

Patientenbeauftragte für Berlin: Karin Stötzner

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Oranienstraße 106, 10969 Berlin
(telefonisch Mo - Fr, 10.00 – 14.00 Uhr,
persönl. Sprechstunde nach Vereinbarung)
Tel.: (030) 9025-2010, Fax: (030) 9025-2501
Email: patientenbeauftragte@sengs.berlin.de
Homepage: www.berlin.de/lb/patienten/

Regional

Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen

der Ärztekammern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg- Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen
Hans-Böckler-Allee 3, 30173 Hannover
Tel.: (0511) 380 2416 / 380 2420
Email: info@schlichtungsstelle.de
Homepage: www.norddeutsche-schlichtungsstelle.de

SEKIS Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle

Bismarckstraße 101, 10625 Berlin
Tel.: (030) 892 66 02, Fax: (030) 890 285 40
Email: sekis@sekis-berlin.de
Homepage: www.sekis-berlin.de

Unabhängige Patientenberatung Deutschland - Beratungsstelle Berlin

Rubensstraße 84, 12157 Berlin-Schöneberg
Tel.: (030) 85 62 918 10, Fax: (030) 85 62 918 50
Homepage: www.unabhaengige-patientenberatung.de

Verbraucherzentrale Berlin e.V.

Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin
Tel.: (030) 214 85 - 0, Fax: (030) 211 72 01
Email: mail@verbraucherzentrale-berlin.de
Homepage: www.vz-berlin.de

Die in diesem Faltblatt enthaltenen Informationen wurden durch die LAGO Brandenburg erarbeitet und dem Tumorzentrum Berlin freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Herausgeber:

Tumorzentrum Berlin e.V.
Dachverband der Berliner Tumorzentren
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin-Mitte
Telefon: (030) 28 53 89 0
Fax: (030) 28 53 89 40
E-Mail: tumorzentrum@tzb.de

Stand: 2/2012



TumorZentrum Berlin e.V.

Dachverband der Berliner Tumorzentren

Ihre Rechte

**Eine Information für
Patienten, Angehörige und
Interessierte**



In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft
Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO)
Gregor-Mendel-Straße 10/11
14469 Potsdam
Telefon: 0331 2707172, Fax: 0331 2707171
Internet: www.lago-brandenburg.de
E-Mail: post@lago-brandenburg.de



Recht auf Information, Aufklärung und Nichtwissen

Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin hat die Pflicht, Sie im persönlichen Gespräch über Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten, deren Konsequenzen und eventuelle Alternativen ausführlich und verständlich zu beraten. Wichtig ist, dass Sie verstehen, was mit Ihnen geschehen soll. Dabei gilt die ärztliche Schweigepflicht. Sie allein entscheiden, ob Sie Angehörige, einen Freund oder eine Freundin zum Aufklärungsgespräch mitnehmen.

Auch wenn Sie zwischendurch Fragen zu Ihrer Krankheit haben, scheuen Sie sich nicht, diese zu stellen. Sie haben auf Wunsch jedoch auch das Recht auf Nichtwissen. Gegen Ihren Willen werden Sie nicht aufgeklärt.

Recht auf Einsicht in Behandlungsunterlagen

Sie haben den Anspruch, Ihre objektiven Behandlungsunterlagen bzw. Befunde ohne Angabe von Gründen einzusehen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin. Auf Wunsch können Sie auch - gegen Kostenersatz - Fotokopien Ihrer objektiven Krankenunterlagen verlangen. Letzteres hat den Vorteil, dass die Unterlagen zum Beispiel von einem Freund übersetzen lassen und zu Hause in Ruhe nachlesen können.

Recht auf Mitentscheidung bei der Behandlung

Sie haben als Mensch das Recht, eigenverantwortlich über Ihr Leben und somit auch über Ihre Krankheit und deren Behandlung zu entscheiden. Haben Sie den Mut, Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin Vorschläge zu machen. Bringen sie sich aktiv in Entscheidungen mit ein. Das kann Ihnen auch dabei helfen, mit Therapien und Nebenwirkungen besser umzugehen.

Recht auf Schmerztherapie

Auch wenn es vielleicht schwer fällt, reden Sie mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin darüber, wenn Sie Schmerzen haben. Heutzutage muss niemand mehr Schmerzen erleiden. Es gibt in Deutschland spezialisierte Kliniken und niedergelassene Schmerztherapeuten/innen sowie eine breite Palette der verschiedensten Schmerzmittel. Bedenken Sie, dass unbehandelte Schmerzen nicht nur eine unnötige Quälerei sind, sondern auch den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen können. Bei nicht genug behandelten Schmerzen sollten Sie eine „Interdisziplinäre Schmerzkonferenz“ aufsuchen.

Recht auf zweite Meinung

Ärzte und Ärztinnen haben vielleicht manchmal andere Ansichten und Meinungen zu bestimmten Fragen als Sie selbst. Daher ist es wichtig, dass Sie sich klar und deutlich äußern. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht verstanden werden, sollten Sie dies Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin gegenüber eindeutig formulieren.

Sollten Ihnen danach Zweifel aufkommen, ob der besprochene Behandlungsweg für Sie der richtige ist, haben Sie das Recht, eine zweite ärztliche Meinung in einer qualifizierten Einrichtung einzuholen. Eine wichtige Ansprechpartnerin ist auch Ihre Krankenkasse. Diese unterstützt Sie gern dabei, mehr Informationen über Ihre eigene Erkrankung und Therapiewege zu erhalten. Die meisten Krankenkassen bieten ihren Versicherten Beratung und Information zum Thema „Patientenrechte“ (vgl. <http://www.patientenrechte.de>) an. Darüber hinaus halten viele Krankenkassen Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen bereit.

Recht auf soziale Hilfen

Ihnen stehen als Krebspatient/in verschiedene soziale Hilfeleistungen zu. Welche das sind, können Sie bei den Krebsberatungsstellen der Berliner Bezirksämtern, bei der Berliner Krebsgesellschaft und bei den Krankenkassen erfahren. Einige dieser Adressen finden Sie auf diesem Informationsblatt. Sie können sich natürlich auch an das Tumorzentrum Berlin wenden.

Recht auf Patientenverfügung

Besonders belastend ist für viele Tumorkranke die Vorstellung, am Ende des Lebens hilflos medizintechnischen Apparaturen ausgeliefert zu sein. Immer mehr Patienten möchten daher auf die Bedingungen des eigenen Sterbens Einfluss nehmen. Dieses ist auf der Grundlage einer Patientenverfügung (Willensäußerung eines entscheidungsfähigen Menschen zur zukünftigen Behandlung im Fall der Äußerungsunfähigkeit) möglich. Wichtig ist festzuhalten, dass eine Patientenverfügung ein Regelungswunsch ist und die Adressaten (Mediziner und Medizinerinnen, Pflegende, auch Angehörige) nicht zum dort beschriebenen Handeln verpflichtet. Die meisten Berufsgruppen, die Krebskranke behandeln, akzeptieren und befürworten die Patientenverfügung jedoch grundsätzlich. Aus Beweisgründen sollten Sie sie schriftlich niederlegen.

Weitere Informationen zu Ihren Rechten

Mit der Broschüre "Patientenrechte in Deutschland", herausgegeben von der Bundesregierung, können sie noch weitere Einzelheiten über Ihre Rechte erhalten. Das Heft liegt in einigen Wartezimmern, Krankenhäusern und Beratungsstellen. Es kann zudem im Internet unter <http://www.bmj.bund.de/Publikationen> als PDF-Datei kostenlos heruntergeladen oder unter 01805-77 80 90 bestellt werden.

Überregional

Bundesjustizministerium

(Broschüre zur Erstellung von Patientenverfügungen)
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mohrenstraße 37, 11015 Berlin
Tel.: (030) 18 580 0
Homepage: www.bmj.bund.de/Publikationen

Deutsche Krebshilfe e. V.

Buschstr. 32, 53113 Bonn
Tel.: (0228) 7 29 90 95
Email: beratungsdienst@krebshilfe.de
Homepage: www.krebshilfe.de

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin
Tel.: (030) 322932900
Homepage: www.krebsgesellschaft.de

Theodor Springmann Stiftung - Patienteninformationsstelle

Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin
Tel.: (030) 44 02 40 79
Email: auskunft@patiententelefon.de
Homepage: www.patiententelefon.de

Krebsinformationsdienst (KID)

Tel.: 0800 4203040 täglich 8.00-20.00 (gebührenfrei)
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg
Email: krebsinformationsdienst@dkfz.de
Homepage: www.krebsinformationsdienst.de